

Max Weber Gesamtausgabe

Im Auftrag der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Herausgegeben von

Horst Baier, Gangolf Hübinger, M. Rainer Lepsius,
Wolfgang J. Mommsen †, Wolfgang Schluchter,
Johannes Winckelmann †

Abteilung III: Vorlesungen und Vorlesungsnachschriften

Band 4



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Max Weber Arbeiterfrage und Arbeiterbewegung

Vorlesungen 1895–1898

Herausgegeben von

Rita Aldenhoff-Hübinger

in Zusammenarbeit mit

Silke Fehlemann



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Redaktion: Ursula Bube – Edith Hanke – Anne Munding

Die Herausgeberarbeiten wurden im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen sowie vom Freistaat Bayern gefördert.

ISBN 978-3-16-150133-3 Leinen
ISBN 978-3-16-150135-7 Hldr

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde gesetzt und gedruckt von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier. Den Einband besorgte die Großbuchbinderei Josef Spinner in Ottersweier.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Siglen, Zeichen, Abkürzungen	IX

Einleitung	1
------------------	---

Vorlesungen

Editorischer Bericht	41
Anhang: Gliederungssynopse der Nachschrift und des edierten Textes	55

Arbeiterfrage und Arbeiterbewegung

Vorlesungen im Sommersemester 1895 in Freiburg und im Sommersemester 1898 in Heidelberg

Editorische Vorbemerkung	59
Text	72

Anhang: Nachschrift zur Vorlesung „Die deutsche Arbeiter- frage in Stadt und Land“ im Sommersemester 1895

Editorische Vorbemerkung	245
Text	250

Verzeichnisse und Register

Personenverzeichnis	313
Glossar	346
Verzeichnis der von Max Weber zitierten Literatur	358
Personenregister	375

Chronologisches Verzeichnis der Vorlesungen Max Webers 1892–1920	381
---	-----

Aufbau und Editionsregeln der Max Weber-Gesamtausgabe, Abteilung III: Vorlesungen und Vorlesungsnachschriften	385
Bandfolge der Abteilung I: Schriften und Reden	391
Bandfolge der Abteilung II: Briefe	394

Dem Band ist eine CD-ROM zur Textsuche beigelegt.

Vorwort

Die gewerbliche und die industrielle „Arbeiterfrage“ bildete, anders als die „Landerbeiterfrage“, kein zentrales Themenfeld des jungen Gelehrten Max Weber. Dennoch befaßte er sich ausführlich damit. Dies zeigen die hier erstmals edierten Vorlesungsmanskripte. In den Sommersemestern 1895 in Freiburg und 1898 in Heidelberg las er „Die deutsche Arbeiterfrage in Stadt und Land“ sowie „Arbeiterfrage und Arbeiterbewegung“. Universalhistorisch weit ausgreifend, spannte er den Bogen von der Geschichte der Arbeit in Antike und Mittelalter über die Entstehung der modernen Arbeiterbewegung in Westeuropa bis in seine Gegenwart hinein. Die Vorlesungen zeigen Max Weber als einen vorzüglichen Kenner der Organisationsgeschichte der Arbeiterbewegung und ihrer theoretischen Grundlegung, von den Frühsozialisten bis zu Karl Marx und Friedrich Engels. Im Unterschied zu vielen anderen Nationalökonomern und Sozialhistorikern seiner Zeit behandelte er nicht die staatliche Sozialpolitik, sondern rückte die Arbeiterschaft und ihr Selbstmobilisierungspotential ins Zentrum. Fertige Antworten zur Lösung der „Arbeiterfrage“ wollte er als Wissenschaftler nicht geben.

Die Herausgabe der Manskripte zu den Vorlesungen zur Arbeiterfrage, einschließlich einer überlieferten Vorlesungsnachschrift, war für die Editoren eine erneute Herausforderung. Frau Dr. Silke Fehleemann hat sich mit großer Sachkenntnis und Umsicht vorrangig der schwierigen Aufgabe der Textkonstitution und Transkription gestellt. Unterstützt wurde sie dabei in der Entzifferung besonders komplizierter Stellen von Herrn Manfred Schön. Noch verbliebene problematische Begriffe konnten im lebhaften Dialog über den Sinn oder Unsinn der einen oder anderen Lesart entschlüsselt werden. Weitere Unterstützung aus der Düsseldorfer Arbeitsstelle der MWG kam von Herrn Dr. des. Thomas Gerhards. Er hat für die Erstellung der Verzeichnisse umfangreiche Recherchen zum Personenverzeichnis, Glossar und Literaturverzeichnis zuverlässig und sorgfältig durchgeführt. Dem ganzen Düsseldorfer Team, das sich bereits bei der Herausgabe der Vorlesungen zu „Agrarrecht, Agrargeschichte, Agrarpolitik“ bewährte, gilt abermals mein aufrichtiger Dank. Dem Editor der antiken Schriften Max Webers, Herrn Professor Jürgen Deininger, gebührt einmal mehr Dank für seine erneute, großzügige Unterstützung.

Gedankt sei ebenfalls dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem und der Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek in München für die zuverlässige Bereitstellung des Nachlas-